

Modell 3: SPIKES

Mitteilung „schlechter“ Nachrichten wie Diagnosen, Prognosen, Krankheitsverschlechterungen

- S** Setting: Gesprächsvorbereitung
- P** Perception: Kenntnisstand der Eltern erfragen
- I** Invitation: Informationsbedürfnis der Eltern erfragen
- K** Knowledge: Informationen mitteilen
- E** Empathize: Emotionen wahrnehmen, zulassen und empathisch reagieren
- S** Strategy and Summary: Plan aufstellen, Gespräch zusammenfassen

Schritt	Inhalt	Formulierungsbeispiele
S: Setting Gesprächsvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Fakten sichten, zentrale Botschaften formulieren, Ablauf planen. • (Eigene) Emotionen anerkennen, ruhig & fokussiert in das Gespräch gehen. • Eltern in ihrer Rolle anerkennen. • Zugewandte Haltung, Blickkontakt, Begrüßung Familienmitglieder, Team vorstellen. • Besprechungszimmer reservieren, ausreichend Zeit nehmen, Pager ausstellen. • Taschentücher bereitstellen, Unterstützung hinzubitten. • Erfragen, ob das Kind anwesend sein soll (Geschwisterkind: Betreuung organisieren). • Sprachbarrieren: Dolmetscher:in organisieren. 	
P: Perception Kenntnisstand erfragen	<p>Vor Informationsmitteilung: Erfragen von</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuellem Kenntnisstand • individueller Einschätzung der gesundheitlichen Situation <p>Wenn nötig, Fehlinformationen korrigieren.</p> <p>!! Hier können Verdrängungsmechanismen deutlich werden!!</p>	<p>Ä: „Mögen Sie uns berichten, wie Ihr Eindruck von Tim ist? Was hat sich verändert?“</p> <p>Ä: „Erinnern Sie sich noch, was ich damals gesagt habe?“</p> <p>Eltern: „Was bedeutet das denn jetzt alles? Wann machen wir denn jetzt die Transplantation, das muss doch jetzt schnell gehen?! ...Letztes Mal haben Sie gesagt, dass es zu spät ist. Aber das kann doch nicht sein. Das darf einfach nicht sein!“</p>
I: Invitation Informationsbedürfnis	<p>Individuell nachfragen, wie viele Informationen gewünscht (kann zwischen Eltern und Kindern abweichen).</p>	<p>„[...] Möchten Sie, dass wir jetzt über das Ergebnis sprechen?“</p>
K: Knowledge Informationen mitteilen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Optional:</i> „Warnschuss“ • Ehrliche, sensible Informationsmitteilung. • Neue Informationen auf bereits vorhandenes Wissen beziehen. • Klare, kurze Sätze. • Nicht zu viele Informationen. 	<p>„Ich habe leider schlechte Nachrichten für Sie“.</p> <p>„Wir haben nun nach den vielen Tests und durch die letzte Blutuntersuchung festgestellt, dass Tim eine Krankheit hat, die sehr selten vorkommt. Ich gehe davon“</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Gesprächspausen (10 - 15 Sek.) nach zentralen Informationen. • Verzicht auf medizinische Fachsprache. • Sprachliche Anpassung an Bildung etc. • Nachfragen bei sehr langen Pausen. • Zusätzliche Darstellungsweisen nutzen. • Rückfragen ermöglichen. • Offene Anerkennung von Unsicherheiten. • Vermeiden: Bagatellisierung, Beschönigung, unsensible Ausdrücke. 	<p><i>aus, dass sie den Namen noch nie gehört haben. Ich werde Ihnen den Namen jetzt nennen und dann erklären, was das konkret für Tim und für Sie als Familie bedeutet. Die Krankheit heißt Adrenoleukodystrophie.“</i></p> <p><i>„Ja, leider! ... Niemand kann vorhersagen, was genau in der nächsten Zeit passieren wird und wie schnell die Krankheit bei Ihrem Sohn verlaufen wird.“</i></p>
<p>E: Empathize</p> <p>Emotionen wahrnehmen, zulassen, empathisch reagieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksames Wahrnehmen erkennbarer Emotionen. • Sensibel nachfragen. • Empathisch, verständnisvoll reagieren. • Bestätigung der Emotionen als natürlich. • Abwarten der Emotionen (immer!) • Keine Emotionen übergehen. 	<p><i>„Ich wünschte, ich könnte Ihnen etwas Anderes mitteilen.“</i></p> <p><i>„Es tut mir sehr leid [...].“</i></p> <p><i>„Für viele Familien ist das ein großer Schock.“</i></p> <p><i>„Ich weiß, Sie haben auf andere Nachrichten gehofft.“</i></p>
<p>S: Strategy & Summary</p> <p>Gemeinsamer Plan, Rückversichern, Zusammenfassen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung zentraler Gesprächspunkte. • Rückversicherung, dass das Besprochene richtig verstanden wurde. • Eingehen auf Hoffnungen. • Anbieten von Unterstützung. • Agenda gemeinsam festlegen. • Dokumentation und Reflektion des Gesprächs. 	<p><i>„Wichtig ist, dass wir jetzt gemeinsam überlegen, was für Tim das Beste ist. Was ist denn Ihr Eindruck? Was braucht Tim jetzt am dringendsten?“</i></p> <p><i>„Ja, dann lassen Sie uns doch gemeinsam schauen, was er braucht, damit Sie schnell wieder entlassen werden können.“</i></p>

Back, A., Arnold, R. M., Baile, W. F., Tulsky, J. A., & Fryer-Edwards, K. (2005). Approaching Difficult Communication Tasks in Oncology. *CA Cancer Journal for Clinicians*, 55(3), 164-177. doi:10.3322/canjclin.55.3.164.

Baile, W. F., Buckmann, R., Lenzi, R., Guber, G., Beale, E. A., & Kudelka, A. P. (2000). SPIKES—A Six-Step Protocol for Delivering Bad News: Application to the Patient with Cancer. *The Oncologist*, 5, 302-311. doi:10.1634/theoncologist.5-4-302.

Hrdlickova, L., Polakova, K., & Loucka, M. (2021). Important Aspects Influencing Delivery of Serious News in Pediatric Oncology: A Scoping Review. *Children*, 166(8), 1-16. doi:10.3390/children8020166.

Stein, A., Dalton, L., Rapa, E., Bluebond-Langner, M., Hanington, L., Stein, K. F. ...Bland, R. (2019). Communication with children and adolescents about the diagnosis of their own life-threatening condition. *Lancet*, 393, 1150-1163. doi:10.1016/S0140-6736(18)33201-X.

Wolfe, A., Friedrich, S., Wish, J., Kilgore-Carlin, J., Plotkin, J., & Hoover-Regan, M. (2014). Sharing life-altering information: development of pediatric hospital guidelines and team training. *Journal of Palliative Medicine*, 17(9), 1011-1018. doi:10.1089/jpm.2013.0620.